

Einleitung	4	3.2 ABC-Methode	29
„Zum Einstieg habe ich diese Karikatur mitgebracht ...“	4	3.3 Namens-Scrabble®	30
Der Aufbau der Handreichung	4	3.4 Wissensstrahl	31
1 Stundeneinstiege zur Wiederholung		3.5 Liedtextanalyse	32
1.1 Wissenspräsident	6	3.6 Zitate zuordnen	33
1.2 Einer muss raus	7	3.7 Bingo®	34
1.3 Tabu®	8	3.8 Fragen an das Diagramm	35
1.4 Memory®	9	3.9 Bilderlandschaften	36
1.5 Dalli-Klick	10	3.10 Headline	37
1.6 Nimm 3	11	3.11 Titelbildvergleich	38
1.7 Bei Anruf Lösung	12	3.12 Presseschau	40
1.8 Anagramme	13	3.13 Realitätscheck	41
1.9 Invers-Jeopardy®	14	3.14 Falschmeldung	42
1.10 Lückentext	15	3.15 Fortsetzung folgt ...	43
1.11 Lügentext	16	3.16 Walt-Disney®-Methode	44
1.12 Wer oder was bin ich?	17	3.17 Kopfstandmethode	45
1.13 Begriffsduell	18	3.18 Fragenpuzzle®	46
1.14 Erklär-Video vertonen	19	3.19 Politischer Dreiklang	47
2 Stundeneinstiege zur Aktivierung von Präkonzepten		4 Stundeneinstiege in eine neue Unterrichtssequenz	
2.1 Ampelspiel	20	4.1 Moderationsmethode	48
2.2 Vier-Ecken-Methode	21	4.2 Fragelandschaft	49
2.3 Partnerinterview	22	4.3 Thematische Landkarte	50
2.4 Sprechmühle	23	4.4 Speisekarte	52
2.5 Graffiti	24	4.5 Erwartungsinventar	54
2.6 Schnipsel-Hitparade	25	4.6 Bildbetrachtung	55
2.7 Placemat	26	4.7 Angebotstisch	56
2.8 Wachsende Gruppe	27	4.8 Mystery-Mapping	57
3 Stundeneinstiege zur Hinführung auf die folgende Stunde		4.9 Karikaturralley	58
3.1 1, 2 oder 3®	28	4.10 Wortwolke	59
		4.11 Collage	60
		4.12 Demo	61
		4.13 Rollenspiel	62
		4.14 Brainwriting	63
		Index	64



keine besonderen Voraussetzungen

vorbereitete Fragen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad,
Tafel bzw. Folie und Projektor

Durchführung:

- Ein Schüler wird ausgewählt, Fragen mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad zu beantworten.
- Gibt der Schüler eine richtige Antwort, rückt er eine Stufe höher.
- Die Wiederholung endet, wenn der Schüler die oberste Stufe erreicht hat oder eine vorher festgelegte Anzahl an Fragen gestellt und richtig beantwortet wurde.



Weitere Hinweise:

Idealerweise decken die Fragen die Anforderungsbereiche Reproduktion, Reorganisation und Transfer ab.

Um die Motivation zu steigern, können zwei Schüler bzw. Schülergruppen gegeneinander antreten. Sieger ist, wer zuerst die oberste Stufe erreicht – der Verlierer hat dann beispielsweise Tafeldienst.



keine besonderen Voraussetzungen

vorbereitete Kärtchen mit jeweils vier Begriffen, von denen einer nicht zu den drei anderen passt

Durchführung:

- Ein Schüler zieht eine Karte und wählt einen Begriff aus, der seiner Ansicht nach nicht zu den anderen passt. Er begründet seine Auswahl kurz.
- Wählt er den unpassenden Begriff und kann er seine Entscheidung begründen, darf er einen Schüler benennen, der als nächster an der Reihe ist.

Beispiele:

Thema: Partei

- CDU
- SED
- DRK
- FDP

Thema: Bundeskanzler

- Staatsoberhaupt,
- Regierungschef,
- Helmut Kohl,
- Richtlinienkompetenz

Thema: Soziale Sicherung

- Arbeitslosenversicherung,
- Rentenversicherung,
- Haftpflichtversicherung,
- Krankenversicherung

Weitere Hinweise:

Werden die Begriffe an die Tafel geschrieben oder auf Folie gezeigt, können alle Schüler teilnehmen.

Abhängig vom Leistungsstand der Klasse sollten mehr oder weniger Begriffe auf der Karte stehen.



ausreichend Platz; Möglichkeit, Tische und Stühle an den Rand zu schieben

Musik

Durchführung:

- Das Mobiliar wird beiseite gerückt, sodass in der Mitte des Klassenzimmers ausreichend Platz zum Herumgehen entsteht.
- Während die Musik spielt, schlendern die Schüler durch das Klassenzimmer.
- Sobald die Musik leiser wird, bilden die Schüler, die sich am nächsten stehen, ein Paar.
- Der Lehrer nennt das Thema / die Fragestellung.
- Der jeweils jüngere Schüler präsentiert nun dem Mitschüler seine Sicht / seine Lösung.
- Nach einer Minute wird gewechselt. Nun ist der andere Schüler an der Reihe. Das Gehörte wird jeweils nicht kommentiert.
- Die Musik wird wieder lauter gestellt und die Schüler schlendern erneut durch den Raum.
- Die Übung wird noch zwei- bis dreimal wiederholt.
- Nach dem letzten Durchgang notiert jeder Schüler kurz eine Zusammenfassung der gehörten Aspekte.
- Ausgewählte Schülerbeiträge werden vorgelesen bzw. die Zettel im Klassenzimmer aufgehängt und in einem kurzen Gallery Walk von allen gelesen.

Weiterer Hinweis:

Die Methode, deren Schwerpunkt in der Schulung der sprachlichen und sozialen Kompetenzen liegt, ist dann ergiebig, wenn die Schüler über Vorkenntnisse zum Thema verfügen.





keine besonderen Voraussetzungen

Plakate oder DIN-A3-Blätter, Klebeband, Stifte

Durchführung:

- Verschiedene Plakate mit jeweils einem angefangenen Satz nach dem Muster „An Thema XY interessiert mich ... / von Thema XY weiß ich schon ...“ werden im Klassenzimmer mit genügend Abstand zueinander aufgehängt.
- Die Schüler gehen durch das Klassenzimmer und schreiben zu jedem Satz ihre persönliche Fortsetzung.
- Wenn jeder Schüler an jedem Plakat seine Eintragung vorgenommen hat, bekommen alle noch ein bis zwei Minuten Zeit, um die Beiträge der anderen zu lesen.
- Die Plakate bleiben bis zum Ende der Stunde / Einheit hängen.

Weitere Hinweise:

Ist die Gruppe zu groß, empfiehlt es sich, die Klasse zu teilen und jeden Satzanfang zweimal aufzuhängen.

Variante: Die Schüler sitzen in Kleingruppen von drei bis fünf Personen an Gruppentischen. Auf jedem Platz liegt ein Plakat mit einem angefangenen Satz. Die Gruppe überlegt gemeinsam eine Fortsetzung des Satzes. Nach einer weiteren Minute gibt jede Gruppe ihr Plakat nach rechts weiter. Nach jeweils einer Minute wird erneut gewechselt usw., bis alle Plakate einmal durchgelaufen sind.





keine besonderen Voraussetzungen

kein



Durchführung:

- Der Lehrer nennt das Thema.
- Die Schüler versetzen sich nun in die Rolle eines Journalisten der lokalen Zeitung.
- Jeder Schüler formuliert aus seiner Rolle heraus acht bis zehn (W-) Fragen, die er bei einem Interview stellen würde.
- Ausgewählte Schüler stellen ihre Fragen vor.
- Die Schüler wählen die Fragen aus, die sie am interessantesten finden. Im Verlauf der Stunde wird versucht, so viele wie möglich davon zu beantworten.
- Ggf. kann am Stundenende bei den Schülern nachgefragt werden, ob sich nach der Behandlung des Themas weitere Fragen aufgetan haben.

Beispiel:

1. Wie wird man Bürgermeister?
2. Welche Aufgaben hat ein Bürgermeister?
3. Was verdient ein Bürgermeister?
4. Was ist der Unterschied zwischen einem Bürgermeister und einem Oberbürgermeister?
5. Wie lange dauert eine Amtsperiode?
6. Wie verläuft die Zusammenarbeit zwischen dem Bürgermeister und dem Gemeinderat?
7. Wie alt muss man sein, um Bürgermeister werden zu dürfen?
8. Wie oft ist eine Wiederwahl möglich?
9. Wie sieht ein typischer Arbeitstag eines Bürgermeisters aus?
10. Was an der Arbeit als Bürgermeister macht am meisten Spaß?

Fragelandschaft zum Thema „Bürgermeister“

Weiterer Hinweis:

Abhängig vom Thema können die Fragen der Schüler beispielsweise im Rahmen eines Lernganges oder eines Expertengesprächs beantwortet werden.





keine besonderen Voraussetzungen

verschiedene Materialien, die das Thema von unterschiedlichen Seiten beleuchten; schriftliche Arbeitsaufträge

Durchführung:

- Die Materialien werden mit den dazugehörigen Arbeitsaufträgen auf den Tischen im Klassenzimmer verteilt. Man sollte um jeden Tisch herumgehen können.
- Die Schüler wählen jeweils einen Tisch aus und bearbeiten die Materialien. Sie bestimmen auch, mit wem sie zusammenarbeiten möchten.
- In einer kurzen Feedbackrunde (Blitzlicht) geben die Schüler Rückmeldung über ihre Erfahrungen.

Beispiel:

Angebotstische zum Thema „Geldpolitik der EZB“

- **Tisch 1:** Abbildung verschiedener Euromünzen und -scheine
- **Tisch 2:** Diagramme zum Thema Wechselkurse
- **Tisch 3:** Presseschau mit verschiedenen Artikeln / Schlagzeilen zur Geldpolitik der EZB
- **Tisch 4:** Verschiedene Karikaturen, die sich mit dem Thema Staatsschuldenkrise beschäftigen
- **Tisch 5:** Flyer, (Image-)Broschüren der EZB
- **Tisch 6:** ...

Weiterer Hinweis:

Diese Methode gibt den Schülern einen groben Überblick über die Inhalte des Themas und ermöglicht ihnen „hineinzuschnuppern“. So werden sie motiviert, sich mit weiteren Aspekten zu beschäftigen.

